



Liebe Pilgerinnen und Pilger der St. Matthias-Bruderschaft Lich-Steinstraß,

am heutigen Morgen hätten wir uns eigentlich in aller Herrgottsfrühe in Lich-Steinstraß getroffen, um unsere diesjährige Wallfahrt zu beginnen. Doch leider hat uns die aktuelle Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir können unsere Wallfahrt in diesem Jahr nicht starten.

Aber wenn wir schon nicht miteinander gehen dürfen, so möchten wir doch in allen Pilgerinnen und Pilger in den kommenden Tagen das Wallfahrtsgefühl aufkommen lassen und Wallfahrtsstimmung verbreiten, indem wir an einer virtuellen Wallfahrt zum Apostelgrab des heiligen Matthias in Trier teilnehmen, zu der ich Euch heute morgen herzlich begrüße.

Wie bereits am Anfang erwähnt, treffen wir uns am frühen Morgen, feiern zusammen die heilige Messe und anschließend frühstücken wir gemeinsam.



Kurz vor sechs beginnt die Wallfahrt mit der Auszugsandacht in der Kapelle. An dieser Stelle ein paar Auszüge aus der Auszugsandacht:

*Nun ist es soweit !*

*In wenigen Minuten begeben wir uns auf den Weg nach Trier,  
zum Grab des hl. Apostel Matthias.*

*Der hl. Matthias war einer der Jünger, die mit Jesus unterwegs waren.  
Anfangen von der Taufe Jesu im Jordan durch Johannes bis zu seiner  
Himmelfahrt; das Fest, das wir morgen feiern.*

*So ist es in der Apostelgeschichte überliefert.*

*Somit war er Augenzeuge von Jesu Leben und Wirken.*

*Dieser Jesu muss ihn so begeistert haben, dass er ihm nachfolgte.*

*Lassen wir uns ebenfalls von Jesu begeistern,  
wenn wir unterwegs von ihm hören und reden.*

Wir hören auch die Lesung von der Wahl des Apostels Matthias. Auch sie sei hier eingefügt:

*In diesen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder*

*– etwa 120 waren zusammengekommen – und sagte: Brüder! Es muss sich das Schriftwort erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im voraus über Judas gesprochen hat. Judas wurde zum Anführer derer, die Jesus gefangen nahmen. Er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst. Es steht im Buch der Psalmen: Sein Gehöft soll veröden, niemand soll darin wohnen, und: Sein Amt soll ein anderer erhalten! Einer von den Männern, die die ganze Zeit mit uns zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und ausging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde. Einer von diesen muss nun Zeuge seiner Auferstehung sein.*

*Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. Dann beteten sie: Herr, du kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen. Denn Judas hat es verwirkt und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. Dann gaben Sie ihnen Lose; das Los fiel auf Matthias und er wurde den elf Apostel zugerechnet.*

Zum Schluss sprechen wir das Gebet zum Auszug. Etwas abgewandelt sei es ebenfalls hier aufgeführt:

*In tiefer Demut verbeuge ich mich vor dir meinem Herrn  
und Gott.*

*Ich bete dich an, ich glaube an dich, ich hoffe auf dich.*

*Alle meine Fehler und Schwächen bringe ich vor dein heiliges Angesicht und bitte um Vergebung meiner Schuld.*

*Guter Vater, zu deiner Ehre, zu meinem Heil und für unsere Sorgen und Nöte will ich diese außergewöhnliche Wallfahrt unternehmen .*

*Ich bitte dich Vater,  
um gute Gedanken  
um eine gute Gemeinschaft,  
um deinen Schutz für alle, die unterwegs sind und  
für unsere Familien.*

*Wir bitten um die Fürsprache der Gottesmutter und des  
hl. Matthias, damit wir gesund und voll Freude die nächsten neun Tage  
erleben.*

*Wir bitten die Hl. Engel, daß sie uns dabei begleiten mögen.*

*Um eine mit Segen erfüllte Zeit ohne direkte Fußwallfahrt bitten wir dich,  
Jesus Christus, unseren Herrn.*

*Amen.*

### ***Die Erfahrung deiner Gegenwart***

*Lass uns spüren, dass deine Kirche keine Grenzen kennt  
und für alle Menschen offen ist.*

*Schenke uns die Erfahrung deiner Gegenwart in unserem Leben, die uns trägt  
und tröstet,  
die uns ermutigt, uns für eine bessere Welt einzusetzen.*

*Wir danken dir, denn du bist immer da.  
Du begleitest uns, bist Weg und Ziel zugleich.*

*So segne uns, mitreisender Gott.*





Danach pilgern wir betend und singend durch Lich-Steinstraß. Es wird auch ein Vater Unser und ein Ave Maria gesprochen, welches wir nun in aller Stille sprechen können.

Durch Jülich, dann ein Waldstück und am Heeresinstandsetzungswerk vorbei erreichen wir in Altenburg die Rur. An der Rur entlang führt uns unser Weg bis Birkesdorf, wo wir unsere Frühstückspause einlegen.



Vielleicht hätte sich beim ein oder anderen schon die erste Blase gemeldet. Von Birkesdorf geht es weiter durch Düren bis zum Lendersdorfer Krankenhaus. Dort vielleicht der erste Apfel der Wallfahrt ?

Weiter laufen wir nach Kreuzau, wo uns zum Mittag herrliche Schnitzel erwarten. Gut gestärkt setzen wir unsere Wallfahrt fort und ziehen eine Litanei singend in Üdingen zur Kapelle, wo sicherlich bekannte Gesichter, z.B. Maria Proenen, auf uns warten. Heinrich spendet uns in der Kapelle den Segen, damit wir gestärkt weiterziehen bis Rath und Nideggen.

Wartet dort Josi Schlang auf uns? Es geht weiter bis Berg, wo mancher vielleicht das erste Eis der Wallfahrt vertilgt und sicherlich beste Pilgerstimmung herrscht. Dann geht es zum Pilgerkreuz der Steinstraßer Heimbachbruderschaft mit einer letzten Pause im Gebet.



Bald erreichen wir Hergarten, das Ziel der ersten Tagesetappe. Feierlich ziehen wir in die Hergartener Kirche ein, sprechen das Abendgebet und erhalten von Heinrich den Abendsegen. Dann lassen wir den ersten Tag im Jugendgästehaus ausklingen lassen, der eine früher, der andere später.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass wir heute wohl ganz besonders Hans, unseren langjährigen Kreuzträger sehr vermissen. Er fehlt uns. Wer hätte das Kreuz für ihn getragen... ?

Das war der erste Tag unserer neuntägigen virtuellen Pilgerfahrt. Wir hoffen, dass ihr dadurch in den folgenden Tagen etwas vom Sinn und der Stimmung der Fußwallfahrt nach Trier spüren könnt.

Freut Euch auf die Dinge, die wir euch in den nächsten 8 Tagen zukommen lassen werden.

Abschließend füge ich ein Grußwort unseres Pilgerpater Athanasius bei, welches er auf der Homepage der Matthiasbruderschaften veröffentlicht hat:

*„Viele von euch haben sich schon von dem Leitwort „Pilgerwege im Herzen“ anregen lassen. Was sonst mit den Füßen gemacht wurde, kann jetzt im Herzen geschehen: angesprochen sein, - aufeinander hören, - Gemeinschaft erfahren, - sich Jesus zuwenden, - getröstet, gestärkt und ermutigt werden.*

*Die Botschaft des Apostels, dass Jesus lebt und wirkt, gilt für uns auch in der Zeit der gegenwärtigen Krise. Diese Botschaft bewegt uns jedes Jahr. Es kommt jetzt darauf an, dass wir eine Hoffnung haben, von der wir wissen, dass sie nicht trügt. Wir können uns auch daran erinnern, was wir im Jahr 2017 „Einmütig im Gebet“ bedacht haben, warum und wie wir beten und im Gebet Gemeinschaft miteinander finden können.*

*Bitten wir Jesus Christus, dass er uns erfahren lässt, was er mit dem Versprechen seiner Freundschaft gemeint hat“*

Zum Abschluss bitte ich um den Segen für Euch alle.

Markus Landen  
Euer Wallfahrtsleiter